FreeFlow Core, Version 4.0
August 2014
708P90730

Xerox® FreeFlow® Core
Sicherheitsdokument

Dokumentversion 1.0, August 2014

BR10173

Inhalt

1 Sicherheit bei der Xerox® FreeFlow-Anwendungsfamilie....1-1
Übersicht....1-1
Aktivierung und Konfiguration der Firewall....1-1
Windows-Firewallregeln....1-2
Virenschutz....1-3
Softwareaktualisierung....1-3

Inhalt

1

Sicherheit bei der Xerox® FreeFlow-Anwendungsfamilie

Übersicht

Dieses Dokument enthält sicherheitsrelevante Informationen zu FreeFlow Core.

Bei Xerox wird Sicherheit groß geschrieben. Als eines der führenden Unternehmen der Digitaltechnologie fühlt Xerox sich dem Schutz digitaler Informationen verpflichtet. Potenzielle Schwachstellen werden schnell aufgespürt und ihre Beseitigung wird sofort in Angriff genommen, um Risiken zu minimieren. Xerox ist bestrebt, auf Grundlage der verfügbaren Informationen und Technologien ein Softwareprodukt bereitzustellen, das bei gleichbleibender Leistung, Einsatztauglichkeit, Güte und Produktivität möglichst hohen Sicherheitsanforderungen gerecht wird. Alle FreeFlow-Komponenten werden mithilfe der handelsüblichen Schwachstellen- und Einbruchs-Prüfwerkzeuge auf die Einhaltung der üblichen Sicherheitsstandards geprüft. Anwendungsschwachstellen werden auf der Basis der Ergebnisse unserer internen Prüfungen eliminiert.

Aktivierung und Konfiguration der Firewall

Es wird empfohlen, auf dem FreeFlow Core-Server eine Firewall zu aktivieren. Mit Ausnahme der für die hier aufgeführten Funktionen benötigten Ports sollten alle Ports gesperrt werden:

Port	Protokoll oder Anwendung	Aktivierte FreeFlow Core-Funktion
80	HTTP	Eingehend – Starten der FreeFlow Core-Bedienungsoberfläche Ausgehend – Abrufen von Dateien, die in MAX (Manifest Automation from Xerox) oder in Komponentenfestwerten aufgelistet sind
161,162	SNMP	Ausgehend – Ermittlung des DFE-Typs bei der Druckereinrichtung
631	IPP	Ausgehend – Übermittlung der Aufträge an die DFEs
25, 2525, 465, 475, 587	SMTP	Ausgehend – Senden von E-Mail-Benachrichtigungen Hinweis: Die erforderliche Portnummer hängt von der Konfiguration des SMTP-Servers ab.
TCP, UDP: 7751	JMF	Eingehend – Empfang von JMF-/JDF-Anforderungen
Variabel	JMF	Ausgehend – Rückmeldung von JMF-Statussignalen. Portnummer wird vom JMF-Client angegeben.
139, 445	SMB	Eingehend – Freigabe aktiver Ordner über die Windows-Dateifreigabe Ausgehend – Verwendung aktiver Ordner in freigegebenen Verzeichnissen Ausgehend – Abrufen von Dateien, die in MAX in freigegebenen Verzeichnissen aufgelistet sind Ausgehend – Abrufen von Dateien, die in Komponenten in freigegebenen Verzeichnissen aufgelistet sind Ausgehend – Speichern von Daten in freigegebenen Verzeichnissen
20,21	FTP	Eingehend – Freigabe aktiver Ordner über FTP Ausgehend – Abrufen von Dateien, die in MAX oder in Komponentenfestwerten aufgelistet sind
443	HTTPS	Eingehend – Freigabe von Dateien für FreeFlow Core-Remotesystem Ausgehend – Abrufen von Dateien von FreeFlow Core-Remotesystem

Windows-Firewallregeln

1. **Systemsteuerung > System und Sicherheit > Windows-Firewall > Erweiterte Einstellungen** ansteuern.
2. Jeweils **Eingehende Regeln** oder **Ausgehende Regeln** auswählen:
   a) Unter „Aktionen“ auf **Neue Regel** klicken. Der Assistent für neue eingehende Regeln wird aufgerufen.
   b) Zur Auswahl des Regeltyps auf **Port** klicken. Auf **Weiter** klicken.
   c) Je nach Aktivierung oben auf **TCP** oder **UDP** klicken. In das Feld „Bestimmte lokale Ports“ einen Wert gemäß der Tabelle oben eintragen. Auf **Weiter** klicken.
   d) Auf **Verbindung zulassen** klicken. Auf **Weiter** klicken.

e) Alle Felder auswählen. Auf **Weiter** klicken.

Virenschutz

Bei Xerox werden besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um die Auslieferung virenfreier Software zu gewährleisten. Es wird dringend empfohlen, einen Virenscanner zu installieren, der den Anforderungen der Computerindustrie gerecht wird. Zum Schutz des Systems vor Viren muss der Virenscanner unbedingt immer auf dem neuesten Stand gehalten werden.

Für eine bessere Leistung empfiehlt es sich, die Installationsverzeichnisse von FreeFlow Core und MS SQL Server von der Virenschutzprüfung auszunehmen.

Alternativ können die folgenden FreeFlow Core-Ordner von der Virenschutzprüfung ausgenommen werden:

- <FreeFlow Core-Installationsverzeichnis>\Platform\Spool
- <FreeFlow Core-Installationsverzeichnis>\Logs
- <FreeFlow Core-Installationsverzeichnis>\Platform\Logs
- <FreeFlow Core-Installationsverzeichnis>\Web\Logs
- <FreeFlow Core-Installationsverzeichnis>\Config
- <FreeFlow Core-Installationsverzeichnis>\Presets

Softwareaktualisierung

Kunden wird empfohlen, alle auf dem FreeFlow Core-Server installierten Softwareprogramme immer auf dem aktuellsten Stand zu halten. Microsoft-Update sollte mindestens einmal pro Monat ausgeführt werden.

Die Installation von Service-Packs für Betriebssysteme durch Microsoft-Update ist erst nach Erhalt einer offiziellen Unterstützungsbestätigung durchzuführen.

Xerox veröffentlicht im Bedarfsfall jeden Monat Listen mit Updates, die auf dem FreeFlow-System von der Installation ausgenommen werden müssen. Diese Informationen sind auch auf der Website www.xerox.com/security unter „Product Security Guidance“ (Hinweise zur Produktsicherheit) zu finden. Updates mit hoher Priorität und sicherheitsrelevante Updates sind sehr wichtig und müssen immer installiert werden, sofern sie nicht explizit ausgeschlossen werden.